

BSL-NEWSLETTER

KOMMUNEN 05

> OPTIMIERUNG DES ÖFFENTLICHEN BESCHAFFUNGSMANAGEMENTS

// Im öffentlichen Einkauf sind Einsparpotenziale vorhanden, die wertvolle Beiträge zur Haushaltskonsolidierung liefern! So oder ähnlich lauten die Thesen zahlreicher Publikationen zur Reorganisation des öffentlichen Beschaffungsmanagements. Erfahrungsgemäß werden – summarisch betrachtet – tatsächlich 10 bis 20 Prozent Einsparung bezogen auf das jährliche Beschaffungsvolumen bestätigt. Jedoch differieren die Einsparmöglichkeiten in Teilen deutlich von Körperschaft zu Körperschaft und lassen sich nie auf einen Einflussfaktor reduzieren. Daher ist eine genaue Auseinandersetzung mit der Thematik geboten, um die Potenziale richtig einschätzen zu können.

Konkret bedeutet dies, dass zunächst der Reifegrad des vorhandenen Beschaffungswesens systematisch an Hand von adäquaten Parametern zu analysieren ist:

- > Struktur der Beschaffungs- und Vergabestellen,
- > Beschaffungs- und Vergabeprozesse,
- > Beschaffungskosten von Produkten/ Produktgruppen,
- > Angebote der Rahmenverträge,
- > Rechtmäßigkeit von Vergabeverfahren,
- > Internes Kontrollsystem/ Risikoanalyse und
- > IT-Unterstützung.

Aus den Ergebnissen dieser Reifegradanalyse lassen sich Rückschlüsse auf die Organisationseffizienz und die Rechtmäßigkeit des derzeitigen Beschaffungswesens ziehen. Erst dann kann auf Basis von Vergleichsparametern und Best-Practice ein realisierbares Einsparvolumen beziffert werden. Ebenso

können auch notwendige Handlungsempfehlungen zur Optimierung der Beschaffungsstrukturen benannt werden. Die Berechnung des Einsparvolumens sollte ferner nicht pauschal, sondern an Hand der strategischen Hebel zur Konsolidierung der Beschaffungsausgaben erfolgen:

- > Hebel I: Mengenbündelung und Volumenkonzentration,
- > Hebel II: Spezifikation und Definition von Warenstandards,
- > Hebel III: Wettbewerbssteigerung und Optimierung des zentralen Angebots,
- > Hebel IV: Optimierung des Beschaffungsprozesses bzw. der Prozesskosten.

Die Erfahrung zeigt, dass signifikante Potenziale zu heben sind. Es gilt jedoch, nicht Pauschalannahmen zu folgen, sondern vor dem Hintergrund der örtlichen Gegebenheiten zu differenzieren. Zu beachten ist, dass die Neuausrichtung der Beschaffungsorganisation und die Hebung von Konsolidierungspotenzialen mittel- und langfristige Ziele sind, die es jedoch zu erreichen lohnt.

Praxistipp: Die Neuausrichtung des Beschaffungswesens ist als Projekt mit stringenter Zeit- und Kostenplanung anzugehen. Dabei sind sowohl zentrale als auch dezentrale Beschaffungsstellen sowie die Bedarfsstellen einzubinden. Substanzielle Konsolidierungspotenziale erfordern umfassende Analysen der Beschaffungen sowie der Beschaffungsstrukturen aus der Vergangenheit.

BSL-NEWSLETTER KOMMUNEN 05

> AKTUELLES

// Die BSL Managementberatung GmbH veranstaltet am 9., 14., und 15. März 2016 in Hannover, Mainz und Leipzig jeweils eine **Regionalkonferenz zum Thema „Stabilisierung durch passgenaue Haushaltskonsolidierung“**. Ziel der Konferenzen ist an Hand von Praxis-Beispielen sowie Methoden und Herangehensweisen aufzuzeigen, wie es gelingt umsetzbare

Haushaltskonsolidierungskonzepte zu entwickeln. Die Konferenzen richten sich an Bürgermeister/innen, Landräte/innen sowie Fach- und Führungskräfte, die in den Verwaltungen mit dem Thema Haushaltskonsolidierung befasst sind. Die Veranstaltungen sind kostenfrei. Ein Anmeldeformular können Sie unter www.bsl-mb.com downloaden.

> AUS UNSEREN PROJEKTEN

STADT FRANKFURT AM MAIN

// Gegenstand der Beauftragung ist eine umfassende gutachterliche Organisationsuntersuchung im Bereich des städtischen Ausschreibungs-, Vergabe- und Einkaufswesens. Hierzu zählen insbesondere die Prüfung der Bündelung städtischer Bedarfe nach VOL/A und VOF an zentraler Stelle, die organisatorische Überprüfung der Vergabe- und Nachtragsbearbeitung im Bereich VOB und die aufbau- und ablauforganisatorische Überprüfung diverser Funktionen innerhalb der Vergabe- und Beschaffungsabteilung der Stadtkämmerei.

BSL bearbeitet das Projekt gemeinsam mit der MEK Rechtsanwaltsgesellschaft mbH. Durch die Kompetenz der beiden Partner besteht die Möglichkeit, die Strukturen aus zwei Blickwinkeln zu optimieren. Neben den organisatorischen Beratungsleistungen von BSL wird MEK über den gesamten Projektlauf in einer beratenden und prüfenden Funktion aus Sicht des Vergaberechts und der sich verändernden rechtlichen Rahmenbedingungen eingebunden sein.



SAMTGEMEINDE BERSENBRÜCK

// Die Samtgemeinde Bersenbrück hat BSL mit der Durchführung einer Organisationsuntersuchung beauftragt. In einem ersten Schritt werden die wesentlichen disponiblen (d.h. die durch Samtgemeinderatsbeschlüsse veränderbaren) Leistungen identifiziert und einer haushaltskonsolidierenden Analyse (u.a. durch Benchmarks) unterzogen. Auf dieser Basis erfolgt eine detaillierte aufgabenkritische Untersuchung einzelner Verwaltungsbereiche. Die Vertreter der einzelnen Mitgliedsgemeinden werden durch Workshops in die Untersuchung miteingebunden.

BERLINER VERKEHRSBETRIEBE

// Die Berliner Verkehrsbetriebe haben im Zuge der Neuausrichtung der Serviceeinheit Personaladministration BSL beauftragt, eine neue Aufbauorganisation zu entwickeln. Im Rahmen der Entwicklung der Aufbauorganisation sind die Kundengruppen und Kernkompetenzen zu definieren, die Arbeitsaufgaben zu erfassen und konsequent in der neuen Aufbauorganisation der Serviceeinheit Personaladministration zu integrieren. Die Auftragsbearbeitung zeichnet sich durch eine intensive Einbindung der Mitarbeitenden und Führungskräfte aus.



> Impressum

Herausgeber BSL Managementberatung GmbH | Kaiser-Wilhelm-Ring 27-29 | 50672 Köln
Tel: +49 (0)221-5694-108 | Fax: +49 (0)221-5694-200 | E-Mail: office@bsl-mb.com | www.bsl-mb.com
V.i.S.d.P. Daniel Eggerding | Geschäftsführender Gesellschafter der BSL Managementberatung GmbH
Autoren dieser Ausgabe Daniel Eggerding | Prof. Dr. Klaus-Peter Stuhr